



Jahresbericht 2025

Bern, 28. Februar 2026

Nachdem die IG Wankdorf im Jahr 2024 einen Schwerpunkt bei ihrem Engagement für das Stadtklima und Entsiegelungsmassnahmen gesetzt hatte, waren es im Jahr 2025 erneut viele Bauvorhaben im Wankdorf- und Breitfeldquartier, welche den Verein stark beschäftigt haben.

Dazu gehörte im April 2025 die Inbetriebnahme **der neuen Festhalle** der Bernexpo und damit verbunden die Baubewilligung für erweiterte Betriebszeiten der Aussengastronomie. Mit einer Einsprache hat die IG Wankdorf festgehalten, dass bei den beantragten Betriebszeiten bis 00:30 Uhr zuwenig auf die zu erwartenden Lärmimmissionen durch weggehende Gäste geachtet wird. Die Baubewilligung inklusive gastgewerbliche Nutzung wurde vom Regierungsstatthalteramt jedoch erteilt und die IG Wankdorf wird die Entwicklung einer möglichen "Partymeile" mit Auswirkungen auf das Quartier kritisch beobachten.

Ein zentrales Vereinsthema war im vergangenen Vereinsjahr die Kommunikation mit der **CSL Behring AG** und ihre Baugesuche, die vom Chemieunternehmen schrittweise publiziert wurden. Die IG Wankdorf hatte seit längerem wieder einen regelmässigen Austausch mit CSL gewünscht und dazu auch einen Katalog an Fragen vorbereitet, die für das Quartier relevant sind. Am 23.07.25 konnte sich eine Delegation der IG Wankdorf mit Vertretern der CSL Behring unterhalten. Im Zentrum der Diskussion standen der Anliefer- und Baustellenverkehr, die geplanten Ausbauvorhaben und die Erschliessung des Geländes der CSL Behring über einen Rechtsabbieger direkt ab der Papiermühlestrasse, welcher das Quartier entlasten sollte.

Im Herbst 2025 publizierte CSL Behring mehrere Baugesuche, so zur Erweiterung und Modernisierung ihrer Produktionsanlagen, dem Ersatz eines Notstromgenerators (inkl. Kaminanlage) und der temporären Installation eines Zauns bei der Anlieferung an der Sempachstrasse.

Im Baugesuch GBZ++ (für neue Produktionsanlagen) fehlten aus Sicht der IG Wankdorf sowohl ein Baustellenverkehrskonzept, nähere Angaben zur geplanten grossen Baustellenplattform über der Sempachstrasse als auch ein Bericht im Sinne des «Massnahmenkatalogs Anpassungen an den Klimawandel der Stadt Bern». Dies findet die IG Wankdorf erstaunlich, denn gemäss den Klimaanalysen und Wärmekarten der Stadt Bern ist unser Quartier überdurchschnittlich stark von der Klimaerwärmung betroffen und verzeichnet eine im Vergleich hohe Anzahl an Tropennächten. Die Einsprache der IG Wankdorf richtet sich folglich nicht gegen das Bauprojekt an sich oder die Erweiterung der Produktion der CSL Behring. Vielmehr fehlen uns Informationen zum Baustellenverkehr und den klimatischen Auswirkungen, und wir unterbreiten einen Vorschlag betreffend den Lieferverkehr.

Eine weitere Grossbaustelle, die ab 2026 das Quartier stark beschäftigen wird, ist der **Umbau des Guisanplatzes** bis Ende 2027, indem die Tramhaltestelle in die Papiermühlestrasse verschoben wird, der Guisanplatz selber aufgewertet (und teilweise entsiegelt) sowie diverse Sanierungs- und Leitungsarbeiten im Untergrund vorgenommen werden. Die IG Wankdorf begrüsst die Neugestaltung dieses Verkehrsknotens grundsätzlich. Sie trat jedoch mit dem Tiefbauamt des Kantons Bern in Kontakt, um mehr über die notwendigen Verkehrsumleitungen während den Intensivbauphasen zu erfahren (so ist im Sommer 2027 temporär die Umleitung des ÖV durch die Tellstrasse geplant) und die Bedürfnisse des Quartiers einzubringen (z.B. hinsichtlich der Sicherheit der Quartierbewohner*innen und Schulkinder).

Sehr viel Aufmerksamkeit benötigten im Vereinsjahr die laufenden und geplanten Projekte auf der **Allmend**. Zum einen wurden während der Frauen-Fussball-EM auf den Allmenden temporäre Trainingsfelder für YB eingerichtet, wobei die IG Wankdorf mit einer Einsprache im Jahr 2024 darauf gedrängt hatte, dass nach der EM die Trainingsfelder wieder vollständig zurückgebaut werden.

Die Allmenden (kleine und grosse Allmend) sind Gegenstand einer komplexen Testplanung. Obwohl es sich in erster Linie um eine grosse Rasenfläche mit angrenzendem schützendem Waldstreifen handelt, bildet die Allmend die "grüne Lunge" des Quartiers und ist ein Naherholungsgebiet mit vielfältigen Nutzungen. Wir setzen uns vehement dafür ein, dass die Allmenden als öffentlich zugänglich Flächen nicht noch mehr verkleinert werden. Dies beinhaltet auch den weiteren Kampf gegen den Ausbau des Autobahnzubringers, dem ein beträchtlicher Teil der Allmenden zum Opfer fallen würden.

Die IG befürchtet, dass bei der Neugestaltung der Allmenden die wirtschaftlichen Interessen von „Stakeholdern“ wie Bernexpo, YB oder dem SCB gegenüber den Bedürfnissen der Bevölkerung dominieren. Sie lehnt ein unterirdisches Parkhaus unter dem Zirkus-/Hyspaplaz (welches die Stadt als Vorbedingung in die Planung integrierte) sowie die dauerhafte Einzäunung von Rasenfeldern für den Profisport strikt ab. Am Januar 2026 ist die öffentliche Mitwirkung gestartet worden. Die IG bringt sich in Absprache mit dem DIALOG Nord und anderen Organisationen hörbar ein, um eine weitere Verkleinerung der Freiflächen zu verhindern, eine uneingeschränkte öffentliche Nutzung zu gewährleisten und eine ökologische Aufwertung zu unterstützen.

Eine positive Entwicklung stellt die IG Wankdorf bei ihrer Initiative fest, im **Innenhof von Melchtal- und Attinghausenstrasse** ein Entsiegelungs- und Bepflanzungsprojekt umzusetzen. Die Stadt hat den Ball aufgenommen, um aus der reinen Asphaltfläche einen Platz ("Melchtalplatz" nennt ihn die IG Wankdorf) mit grösserer (aber stiller) Aufenthaltsqualität zu gestalten. Die IG sieht dies als Erfolg für eine gelungene Quartiermitwirkung und Beispiel für den Kampf gegen städtische Hitzeinseln. Es gibt noch zahlreiche weitere Orte, die sich im Sommer stark aufheizen und im Vergleich zum kühleren Aareraum bis zu zehn Grad wärmer sind. Ein Negativbeispiel für eine zuwenig konsequente Entsiegelung ist zum Beispiel die neue Festhalle, bei der entgegen den ursprünglichen Versprechungen eine sehr grosse Asphaltfläche realisiert wurde.

Auch beim anderen Quartier-Platz im Perimeter der IG Wankdorf, dem **Tellplatz**, musste im Vereinsjahr 2025 interveniert werden, nachdem der Platz im Juni 2024 durch Entsiegelungsaktionen, neue Mergelflächen und Pflanzungen (unterstützt durch den Rotary-Club) aufgewertet worden war: Bei einer sog. "Blockparty" im August 2025 wurden viele neue Pflanzen zertrampelt und es kam zu starken Lärmmissionen. Die IG hat daraufhin bei der Stadt eine Klärung der Bewilligungsprozesse gefordert und betont, dass auf dem Tellplatz in Zukunft nur noch Veranstaltungen durchgeführt werden, die in ihrem Format zu seiner (geringen) Grösse, umgeben von Wohnhäusern, passen.

Die IG Wankdorf pflegt enge Kontakte **zu anderen Organisationen**. So konnten im Jahr 2025 an Vereinsversammlungen zum einen Selina Kaess von der VBG (Vereinigung Berner Gemeinwesenarbeit) und zum anderen Annina Manser, die neue Geschäftsführerin des Dialog Nord, der offiziellen Quartierkommission des Stadtteils V (Breitenrain-Lorraine), begrüsst werden.

Weitere Informationen zu allen laufenden und abgeschlossenen Projekten im Quartier finden sich auf der Webseite der IG Wankdorf (unter "unsere Anliegen" / "unsere Erfolge") und auf der dort verlinkten Facebook-Seite.

Das Präsidium der IG Wankdorf bedankt sich bei allen Vereinsmitgliedern für die Unterstützung und ist gerne bereit, interessierten Quartierbewohner*innen, denen das Wankdorf und Breitfeld am Herzen liegt, mehr über unser Engagement zu erzählen.

Für das Präsidium
Matthias Hirt / Patrick Rüttimann